

Letter from Zimbabwe

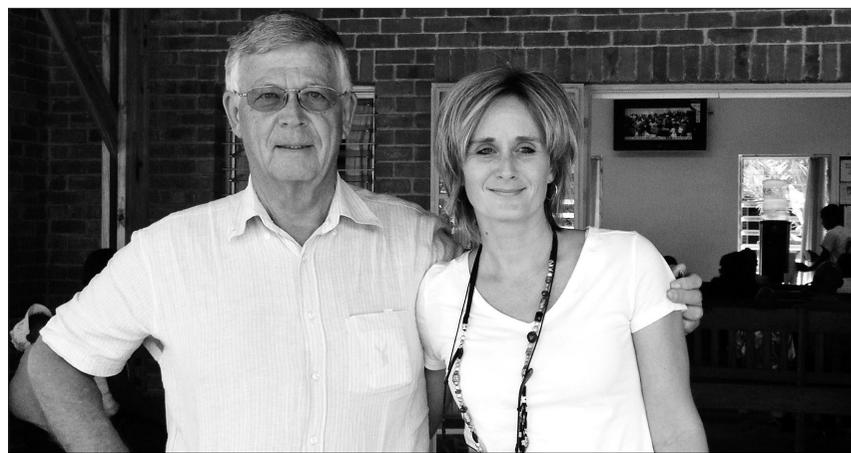
Harare / Muntelier / Dezember 2012. Vor vielen Jahrzehnten stand sie im Kantonsspital Basel, wo ihre mechanischen Dienste dann eines Tages nicht mehr gefragt waren. Heute nun tut sie ihre tägliche Pflicht hier in der Newlands Clinic in Harare, unter Simbabwes Himmel.

Jedes Mal, wenn sich unsere kleinen Aids-Patienten auf diese uralte Waage setzen müssen, berührt mich das irgendwie sehr. Denn genau dann prallen diese zwei so grundverschiedenen Welten aufeinander: Die kranken, schwarzen Kinder aus Harare und die alte, weisse Waage aus der Schweiz. Jeden Tag wägt sie höchst zuverlässig Hunderte von kleinen und grossen Aids-Patienten. Das Resultat ist jeweils der eindrücklichste Indikator für die Wirksamkeit der HIV-Therapie, jedes Kilogramm ein Geschenk.

Ein kleiner Junge im gelben T-Shirt hat gerade seine löchrigen Turnschuhe ausgezogen und setzt sich nun etwas unsicher auf die Waage. Er heisst Nyasha, ist 9 Jahre alt und wie so viele unserer kleinen Patienten Vollwaise. Seine Eltern und die meisten anderen erwachsenen Familienmitglieder sind an Aids gestorben. Alle vier Wochen kommt er zu uns in die Kontrolle. Seine zuständige Krankenschwester Sister Mary verkündet stolz: «25,8 Kilos.» Was für ein Erfolg! Als Nyasha im Frühling hier in der Newlands Clinic aufgenom-



Nyasha ist 9 Jahre alt und Vollwaise.



Ruedi Lüthy, Direktor der Newlands Clinic, und Tochter Sabine Lüthy, Geschäftsleiterin der Stiftung Swiss Aids Care International (SACI), vor dem Klinikeingang

men wurde, wog er gerade noch 17 kg. Sein Gesicht war übersät mit kleinen Warzen, er war schwach, konnte sich kaum auf den dünnen Beinen halten.

Wie Zehntausende anderer Kinder lebte er in einem sogenannten «child-headed household» – ein Haushalt ohne Erwachsene. Seine 14-jährige Cousine, in deren Blechhütte er mit fünf anderen Kindern unterkam, konnte weder für Schulgeld noch für regelmässige Mahlzeiten aufkommen. Viele dieser Kinder und Teenager müssen sich prostituieren, eine andere Einnahmequelle existiert in einem Land mit einer Arbeitslosenquote von über 80 % nicht.

Mit Hilfe der Schweizer Entwicklungshilfe (Deza) und des Welternährungsprogrammes können wir

Patienten wie ihm Milchpulver und Nahrungsmittel abgeben, wir schicken sie wieder zur Schule und wir suchen Betreuungspersonen, welche sich um sie kümmern.

Mittlerweile schaut eine ältere Nachbarin zu Nyasha. Insbesondere die Einnahme der Aids-Medikamente kann von einem Kind nicht alleine bewältigt werden. Die verschiedenen Tabletten müssen in der genau richtigen Reihenfolge absolut regelmässig und zur richtigen Tageszeit eingenommen werden. Wenn die Kinder nur schon 1 bis 2 Tabletten pro Woche vergessen, versagt die Therapie längerfristig und die Infektion kann sich ungehindert ausbreiten. Eine Studie in einem öffentlichen Spital von Harare zeigte kürzlich, dass fast

die Hälfte der jungen Aids-Patienten von einem solchen Therapieversagen betroffen sind! In der Schweiz stehen in diesem Fall andere Medikamente mit anderen Wirkstoffen zur Verfügung, in Simbabwe sind solche therapeutischen Ausweichmanöver aus Kostengründen fast nicht möglich.

Leider werden die meisten Patienten in den öffentlichen Spitälern nicht adäquat über die lebenswichtige Disziplin bei der Einnahme informiert. In der Newlands Clinic, wo grösster Wert auf die sogenannte Therapietreue gelegt wird, versagt die Therapie bei «nur» 8 % unserer rund 4000 Patienten – ein grosser Erfolg!

HIV-positive Kinder wie Nyasha haben nur eine Überlebenschance, wenn sie von allen Seiten unterstützt, begleitet und beaufsichtigt werden. Nur dann wirken die Medikamente richtig, nur dann steigt das Gewicht Woche für Woche. Nyasha nimmt pro Monat fast ein Kilogramm zu, mit jedem Gramm wächst die Lebensfreude, jedes Gramm hilft ihm zurück in ein kräftiges, fast normales Leben, wo er lernen, herumtoben, essen und in Ruhe schlafen kann.

Hoffen wir, dass die alte, mechanische Waage aus Basel auch in Zukunft noch viele viele zusätzliche Kilos zu wägen hat. Denn jedes Kilo ist ein grosses Geschenk.

Sabine Lüthy, Muntelier
Geschäftsleiterin Swiss Aids Care
International, www.swissaidscare.ch